Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 15 | Dienstag, den 26. Januar 1932 | 50. Jahrgang

Besprechung zwischen Macdonald und Laval

Die Zusammenkunft noch vor Wochenende — Gegen Sicherheit Entgegenkommen in der Reparationsfrage

London. Obgleich ein Termin für die Zusammenkunft zwischen den Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs noch nicht feststeht, nimmt man allgemein an, daß die Besprechungen noch vor Ende dieser Woche stattfinden werden. Man hält es für sehr unwahrscheinlich, daß die Zusammenkunft bis zum Wochenende verschoben wird, da die dann bis zum Beginn der Abrüstungskonferenz zur Verfügung stehende Zeit kaum ausreichen würde, um die verschiedenen internationalen Probleme von Grund auf zu behandeln. Sollte sich Macdonald jedoch aus innerpolitischen Gründen gezwungen sehen, bis zum Sonnabend in London zu verweilen, so hält man in hiesigen politischen Kreisen nicht für ausgeschlossen, daß die Eröffnung der Abrüstungskonferenz um ein oder zwei Tage verschoben wird. Als Ort der Zusammenkunft wird neuerdings wieder Paris angenommen.

Man betont außerdem, daß die französische Regierung sich einer Wirtschafts- und Finanzkonferenz im Rahmen des von den Baseler Sachverständigen aufgestellten Plans nicht entziehen würde und auch bereit wäre, in der Reparationsfrage Entgegenkommen zu zeigen, wenn die Genfer Konferenz zu einer größeren Sicherheit in Europa führen würde.



Paul-Boncour — Ratspräsident

Der Vertreter Frankreichs bei der bevorstehenden Ratstagung wird der Abgeordnete Paul-Boncour sein. Da Frankreich das Präsidium innehat, wird er den Vorsitz des Rats führen.

Japanische Verstärkungen gegen Schanghai

Drohende Besetzung der Stadt

London. Das japanische Sondergeschwader ist in Schanghai eingetroffen, so daß sich dort nunmehr 11 japanische Kriegsschiffe befinden. 1000 Seesoldaten sind mit Feldgeschützen, Maschinengewehren und großen Munitionsvorräten gelandet und in der internationalen Niederlassung einquartiert worden. Die Lage ist äußerst gespannt. In der Chinesenstadt sind sämtliche Truppen zusammengezogen worden. An den wichtigsten strategischen Punkten wurden Schützengräben und Barrikaden errichtet. Ein großer Teil der japanischen Bewohner hat die Stadt verlassen.

Der japanische Konsul hat mitgeteilt, daß er sich am Montag mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen werde, um die endgültige Antwort auf das japanische Ultimatum zu erhalten. Sollte sie unbefriedigend ausfallen, so liege die Entscheidung bei den japanischen Marinebehörden. Die japanische Marinekommandantur teilte mit, daß die japanischen Marinetruppen bei Nichterfüllung der Bedingungen die wichtigsten Punkte Schanghais besetzen würden. Die Befürchtung, daß sich die Maßnahme der Japaner auch auf die internationale Niederlassung ausdehnen könnte, hat zu englischen Vorstellungen bei dem japanischen Befehlshaber geführt, der das Versprechen abgab, daß er nicht in die Verhältnisse der internationalen Niederlassung eingreifen werde.

Die chinesische Regierung uneinig

Berlin. Die japanischen Drohungen in Schanghai mit größter Schärfe militärisch vorzugehen, haben nach einer Meldung Berliner Blätter aus Schanghai eine schwere Krise bei der chinesischen Zentralregierung hervorgerufen. Ein Teil der Regierung ist für Entgegenkommen, ein anderer für endgültigen Abbruch der Beziehungen und schärfste Gegenmaßnahmen. Der Außenminister Eugen Tschen hat bereits erklärt, er werde zurücktreten, falls sich die chinesische Regierung nicht endlich dazu aufrafft, den Japanern entschlossen entgegenzutreten. Am Sonntag kam es in Schanghai wieder zu antijapanischen Ausschreitungen. Unbekannte Brandstifter legten Feuer an das Haus des japanischen Gesandten in der französischen Konzession. Das Wohnhaus konnte gerettet werden, doch brannte die Garage vollkommen nieder.

Vor der Besetzung Charbins

Moskau. Nach russischen Meldungen aus Peking haben die Truppen der neuen mandschurischen Regierung unter Führung des Generals Sisja die Stadt Juschui, 50 Kilometer von Charbin entfernt, erreicht. Die Truppen sind in Richtung Charbin weitermarschiert. Flugzeuge des Generals Sisja haben am Sonntag über Charbin Bomben abgeworfen. General Sisja hatte erklärt, er werde von den chinesischen Truppen die kampflose Räumung Charbins fordern.

Nach einer russischen Meldung aus Peking hat eine Bataillon japanischer Infanterie, das mehrere Panzerwagen mit sich führt, Tschangtschun in Richtung Charbin verlassen. Von japanischer Seite wird erklärt, die Truppen würden ihren Marsch bis Charbin fortsetzen.

Das Scheitern des Volksentscheides in Danzig

Das endgültige Ergebnis: 75 900 Stimmen.

Danzig. Da die Auszählung der Stimmziffern in den Außenbezirken, in denen die Wahlbeteiligung beträchtlich höher war als in der inneren Stadt, sich sehr in die Länge zog, lag das Gesamtergebnis aus sämtlichen Wahlbezirken erst um 21 Uhr vor. Es wurden insgesamt 77 102 Stimmen abgegeben, davon 75 329 mit Ja. Da zum Erfolg des Volksentscheides 111 284 Stimmen notwendig waren, so ist der Volksentscheid gescheitert.

Dank der sehr hohen Ziffern in den vornehmlich kommunistischen Außenbezirken haben die Parteien des Volksentscheides ihre Stimmziffern etwa auf der Höhe der letzten Volkstagswahl halten können.

Kommunistische Unruhen in San Salvador

New York. Wie aus San Salvador gemeldet wird, griffen Kommunisten die Städte Santa Tecla, Gorgoza und La Libertad an, die Telephonkabel und die Eisenbahnschienen wurden zerstört. Nähere Nachrichten liegen noch nicht vor. Der Kreuzer „Rochester" und zwei Zerstörer der Vereinigten Staaten sowie zwei kanadische Zerstörer und ein britischer Kreuzer sind zum Schutz der Fremden nach San Salvador abgegangen.

*

New York. Nach einer Meldung aus Guatemala sind in der Republik Salvador kommunistische Unruhen ausgebrochen. Die Kommunisten beherrschen die Städte La Libertad, Zaragoza und Santa Tecla. Zahlreiche Regierungsoffiziere wurden ermordet und ihre Köpfe auf Pfähle aufgespießt. Die Truppen sind der Regierung treu geblieben und haben sich in der Hauptstadt San Salvador verschanzt. Dorthin sind alle Fremden geflohen. Ueber das ganze Land ist Kriegsrecht und Zensur verhängt. Alle Kommunisten, deren man habhaft werden kann, werden hingerichtet. Die fremden Kriegsschiffe die in La Libertad eingetroffen sind, warten auf Befehl Truppen zu landen.

Kommunistische Kundgebung in Zürich

Basel. Weil zwei junge Soldaten, die in Uniform an einem antifaschistischen Kampftag teilgenommen hatten, zu je 10 Tagen Arrest verurteilt worden waren, veranstalteten die Züricher Kommunisten am Sonnabend abend vor der Kaserne, in der die beiden Soldaten ihre Strafen abbüßten, eine Kundgebung. Sie rissen die beiden vor der Kaserne stehenden Schilderhäuschen um und rammten mit diesen das geschlossene Eingangstor. Als die Kommunisten in die Kaserne einzudringen versuchten, gab eine darin untergebrachte Polizeiabteilung mehrere Schüsse ab, durch die vier Kommunisten verletzt wurden. Auch die Kommunisten sollen geschossen haben. Erst als zur Verstärkung Staatspolizei heranrückte, ergriff die Menge die Flucht. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.



Italien bemüht sich um eine internationale Verständigung über die Kriegsschuldenfrage

Die italienischen Finanzsachverständigen Beneduce und Buti haben eine Rundreise zu den europäischen Regierungen unternommen, um noch vor Beginn der Lausanner Konferenz eine Verständigung der beteiligten Regierungen über das Weltschuldenproblem zu erreichen.

Neue Beschwerde in Genf

Die deutsche Minderheit verlangt Sicherung ihrer Rechte — Polen und die Völkerbundsentscheidungen

Genf. In der Beschwerde der deutschen Minderheit in Polen, die von dem deutschen Abgeordneten im polnischen Sejm, Graebe, unterzeichnet ist und die auf Antrag der deutschen Regierung jetzt im Völkerbundsrat zur Verhandlung gelangen wird, werden folgende drei Punkte geltend gemacht:

1. Die einseitige Durchführung der polnischen Landwirtschaftsreform gegen den deutschen Grundbesitz in Polen;
2. der Anspruch der polnischen Regierung auf das Vorkaufsrecht bei sämtlichen Uebereignungen von deutschem Grundbesitz;
3. die grundsätzliche Verweigerung der Auflassung deutschen Grundbesitzes durch die polnischen Behörden.

Ueber die Beschwerde der deutschen Minderheit, die bereits seit 1929 eingereicht war, hatte im Mai vorigen Jahres ein aus Vertretern Englands, Italiens und Persiens zusammengesetzter Dreierausschuß des Völkerbundsrates eine Entscheidung gefällt, die in allen Punkten der deutschen Beschwerde Rechnung trug. Von Kreisen der deutschen Minderheit in Polen ist eingehend darauf hingewiesen worden, daß die polnische Regierung die Entscheidung des Dreierausschusses nicht durchgeführt hat, worauf sich die deutsche Minderheit im September mit einer Zusatzbeschwerde an den Völkerbundsrat wandte. Erst in den allerletzten Tagen hat Polen die vom Völkerbundsrat eingeforderte Stellungnahme zu dieser Zusatzbeschwerde übermittelt. Die deutsche Regierung sah sich veranlaßt, die Beschwerde der deutschen Minderheit dem so viel kritisierten Minderheitenverfahren des Völkerbundes zu entziehen und die Beschwerde vor dem Völkerbundsrat zu bringen. Ob die Beschwerde auf dieser Tagung bereits sachlich zur Verhandlung gelangt, steht noch nicht fest, da der Berichterstatter für die Minderheitenfrage im Völkerbundsrat, der japanische Botschafter in Brüssel, Sato, erst in diesen Tagen in den Besitz des gesamten Materials gelangt ist und daher möglicherweise zwecks eingehender Prüfung Vertagung auf die nächste Ratstagung verlangen wird.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Hohes Alter.** Der Invalide Johann Raczynski von der Kohlenstraße 9 beging am vergangenen Sonnabend, den 23. Januar, seinen 86. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

=o= **Zum Prüfungsmeister bestellt.** Steinsetzmeister Paul Richter aus Siemianowitz, Alte Beuthenerstraße, wurde von der Handwerkskammer in Kattowitz zum Prüfungsmeister für Gesellen im Steinsetzgewerbe ernannt.

Aus Liebesgram in den Tod. In der Nähe von Alfredschacht versuchte ein junges Mädchen, L. N. von der Barbarastraße, durch Einnahme von Lysol ihrem Leben ein Ende zu setzen. Die Lebensmüde wurde in hoffnungslosem Zustande ins Kattowitzer Krankenhaus geschafft.

Diebstahl im Kino „Apollo". Aus dem Vorraum des Kino „Apollo", Bahnhofstraße, wurde am vergangenen Donnerstag ein Entlüfter, im Werte von ca. 300 Zloty, gestohlen.

=m= **Diebeszunft.** In die Wohnung des auf der ul. Bytomska wohnhaften B. drangen unbekannte Diebe ein und entwendeten 1 Ring und anderes im Werte von insgesamt 70 Zl. Zum Schaden des Kino „Apollo" entwendeten unbekannte Diebe ein Motor-Ventilator im Werte von 300 Zloty. — Ende des vergangenen Jahres wurde einem gewissen K. von der ul. Bytomska eine Feldschmiede gestohlen. Der hiesigen Polizei gelang es, diese ausfindig zu machen und dem Beschädigten zurückzuerstatten.

Zweierlei Maß. Die Gleichberechtigung scheint man in der Gemeinde Siemianowitz nicht immer ernst zu nehmen. Immer wieder versucht man, Staatsbürger deutscher Nationalität, als Menschen zweiter Klasse zu behandeln. Daß solche Entgleisungen keinesfalls zu einer ersprießlichen Zusammenarbeit zwischen den Parteien führen können, braucht erst gar nicht erwähnt zu werden. Bekanntlich hat sich in Siemianowitz vor nicht langer Zeit eine Ortsgruppe der Deutschen Theatergemeinde gebildet, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Veranstaltungen zu organisieren. Infolge der großen Arbeitslosigkeit endeten einige dieser Veranstaltungen mit großen Defizits. Die Unkosten, wie Saalmiete, Steuern usw. erwiesen sich als viel zu hoch. Nachdem die Deutsche Theatergemeinde erfahren hat, daß die Gemeinde von den Theateraufführungen des polnischen Ensembles keine Steuern erhebt, stellte auch sie den Antrag zwecks Erlassung dieser sogenannten Vergnügungssteuer. Dieser Tage erhielt jedoch der Vorstand der Deutschen Theatergemeinde eine abschlägige Antwort mit der Begründung, daß die schwere finanzielle Lage der Gemeinde eine gänzliche Erlassung der Steuern nicht ermögliche. Warum man gerade der Deutschen Theatergemeinde die Steuern nicht erlassen will, bleibt uns unverständlich. Diese Ungerechtigkeit hat begreiflicherweise unter der deutschen Bevölkerung eine große Empörung hervorgerufen. Angelegenheit der deutschen Gemeindevertreter wäre es, hier einmal nach dem Recht zu fahnden. m.

Geldmittel zum Weiterbau der Volksschule sichergestellt. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Wojewodschaft zum Weiterbau der Volksschule auf der ul. Matejki in Siemianowitz 150 000 Zloty sichergestellt hat. Sofort nach Eintreffen des Geldes wird mit dem Weiterbau begonnen werden. Die Gemeinde Siemianowitz hofft die Schule bis Anfang Juli d. J. vollständig fertigzustellen. m.

Vom Standesamt. In der Zeit vom 16. bis zum 23. Januar sind am hiesigen Standesamt 13 Neugeburten gemeldet worden, davon 8 Mädchen und 5 Knaben. Gestorben sind in derselben Zeit: Andreas Bernacki 80 Jahre, Leo Bregulla 26 Jahre, Hedwig Widawski 77 Jahre, Martha Soeder 13 Jahre, Emil Grabowski 54 Jahre. m.

Vortragsabend im V. d. K. Siemianowitz (Jugendgruppe). Am Sonnabend abend veranstaltete die Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken im Dudaschen Saal einen Vortragsabend, zu welchem der Turnlehrer Dulawski Kattowitz, gewonnen wurde. Der Einladung haben zahlreiche Mitglieder Folge geleistet, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Turnlehrer Dulawski sprach über Leibesübungen und deren Vorteile. Anschließend wurden gymnastische Uebungen vorgeführt. Wie wir erfahren, sollen allwöchentlich solche Vorträge stattfinden. m.

=m= **„Gott segne das ehrbare Handwerk".** Der katholische Gesellenverein Siemianowitz hielt am Sonntag, den 24. Januar, im Vereinslokal Duda seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Trotz der Faschingszeit war der Besuch ein äußerst guter. Nach der Begrüßung durch Hochw. Oberkaplan Cichy erfolgte die Bekanntgabe der Tagesordnung. Hierauf verlasen die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte. Der katholische Gesellenverein kann auf eine 65 jährige Tätigkeit zurückblicken. Abermals ist ein Jahr aufopferungsreicher und segensreicher Arbeit verflossen. Ein Jahr, welches in die Reihen der Kolpingsbrüder Lücken riß, dieselben aber wieder füllte. Ein Jahr voll Trauer, aber auch voll Liebe und Freude. Der katholische Gesellenverein zählt insgesamt 137 Mitglieder. Im verflossenen Jahr fanden 8 Versammlungen und 9 Vorstandssitzungen statt. Außerdem feierte der Verein sein 65 jähriges Bestehen. Auch ein Ausflug nach Neudeck wurde unternommen. Der Verein beteiligte sich am 17. Mai an der Bezirkstagung in Siemianowitz; 4. Juni an der Fronleichnamsprozession, 29. Juni an der Wallfahrt nach Piekar, 10. Juli Feier in Rybnik, 19. Juli, Bezirkstagung in Rybnik, 30 September Bezirkskonferenz in Nikolai. Nachstehende Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahre organisiert: Am 22. März, Josefsfeier, 6. Dezember, Nikolausfeier und am 20. Dezember, Weihnachtsfeier. Am 8. November fand eine Theateraufführung zugunsten der Kirchenmalerei statt. Insgesamt wurden 9 Vorträge gehalten. Durch den Tod verlor der Verein die Kolpingsbrüder Pyttel, Kolodziej, Woznitza und Majewski. Aufgenommen wurden 14 neue Mitglieder, die durch Handschlag verpflichtet wurden. Nach der Entlastung des Vorstandes schritt man zu den Neuwahlen. Aus diesen gingen hervor: 1. Präses Hochw. Oberkaplan Cichy, 2. Präses, Niechoj, Hauptkassierer: Giemsa, 1. Schriftführer Resba, 2. Schriftführer Koza, Kassierer der Sterbekasse Feist. Kassenrevisoren: Wieczorek, Karmarczyk, Karkosch und Blochisch. Ordner: Adamek, Bürgelt, Wrobel. Vergnügungskommission: Polatzek und Bürgelt. Einem Antrag der aktiven Mitglieder, eine Sport-, Musik- und Gesangsabteilung ins Leben zu rufen, fand Zustimmung. Zum Sportwart der Sportabteilung wurde Fitzner ernannt. Leiter der Musik- und Gesangsabteilung wurde Koza. Weiter wurden noch einige interne Angelegenheiten besprochen. Die reichhaltige Tagesordnung wurde dank der sachlichen Leitung in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt. Nach Erschöpfung der Tagesordnung fand ein gemütliches Beisammensein statt.

Faschingsabend im V. d. K. Siemianowitz. Die Ortsgruppe Laurahütte-Siemianowitz des Verbandes deutscher Katholiken hat nach reiflicher Ueberlegung den Entschluß gefaßt, auch in diesem Jahre einen Faschingsabend mit Tanz und allerlei schönen Ueberraschungen abzuhalten, um den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Verbandes einige heitere Stunden zu bieten. Bei diesem echten Familienfest wollen wir im Kreise Gleichgesinnter während einiger froher heiterer Stunden der Trübsal der jetzigen schweren Zeit entfliehen. Es ist zu hoffen, daß die Mitglieder diese Veranstaltung gutheißen und der Einladung zu diesem Familienabend für den 2. Febr. d. J. im Saale Generlich zahlreich Folge leisten werden. m.

=o= **Gründung einer Bäckerinnung in Siemianowitz.** Schon seit Jahren haben sich die Bäckermeister von Siemianowitz und Umgegend bemüht, sich von der Kattowitzer Bäckerinnung loszulösen und eine eigene Innung in Siemianowitz zu gründen. Jetzt sind diese Bestrebungen in die Tat umgesetzt worden. Am Freitag, den 22. Januar, nachmittags 4½ Uhr, fand im Lokal der Brauerei die Gründungsversammlung der neuen Bäckerinnung statt, an der etwa 40 Bäckermeister von Siemianowitz und Umgegend teilnahmen. Diese Innung umfaßt die Orte Siemianowitz, Michalkowitz, Bittkow, Baingow und Przelaika mit etwa 70 Meistern. Eröffnet und geleitet wurde die Versammlung durch Bäckermeister Pyttlik-Siemianowitz. Er begrüßte die Erschienenen und hielt hierauf eine kurze Ansprache, in der er die Wichtigkeit und den Zweck der Gründung einer eigenen Innung für Siemianowitz klarlegte. Nach einer kurzen Aussprache wurde zur Wahl eines provisorischen Vorstandes geschritten. Aus dieser gingen hervor: Bäckermeister Pyttlik als Obermeister, Adolf Mainusch als Stellvertreter, Sossna als erster und Wajtok als zweiter Sekretär, Berger als erster und Janik I als zweiter Kassierer, Johann Mainusch, Czekai und Grzonka als Beisitzer. Das Protokoll dieser Gründungsversammlung wird der Starostei eingereicht. Nach erfolgter Genehmigung durch den Starosten wird die Ausscheidung aus der Kattowitzer Innung und die endgültige Wahl des Vorstandes stattfinden.

=o= **Generalversammlung des Alten Turnvereins.** Am Freitag, den 22. Januar, hielt der Alte Turnverein Siemianowitz im Vereinslokal seine fällige ordentliche Generalversammlung ab, die erfreulicherweise recht gut besucht war. Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung und beglückwünschte zunächst Turnbruder Gerhard Zweigel, der beim Kunstturnen in Bielitz die höchste Punktzahl der oberschlesischen Riege erreichte. Das Andenken dreier im verflossenen Jahre verstorbener Mitglieder wird in der üblichen Art durch Erheben von den Plätzen geehrt. Anschließend daran gibt der 1. Vorsitzende einen kurzen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Vereinsjahr. Ein Mitglied wurde im vergangenen Jahre durch Ueberreichung einer Urkunde für 25 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Der Kassenbericht brachte ein erfreulicheres Bild als im Vorjahre. Dann folgten die Turn- und Spielberichte, aus denen zu ersehen ist, daß der Turnbetrieb im vergangenen Jahre recht rege gewesen ist und verschiedene Mitglieder eine Anzahl Siege im Wettturnen für den Verein buchen konnten. Nach dem Bericht des Zeugwarts legte der gesamte Vorstand sein Amt nieder, worauf unter Vorsitz des Alterspräsiden die Neuwahl stattfand. Mit einigen belanglosen Veränderungen wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Neu aufgenommen wurden 1 Turner und 2 Turnerinnen, die in der üblichen Weise begrüßt wurden. Am Sonnabend, den 6. Februar, veranstaltet der Verein sein diesjähriges Faschingsvergnügen, das in bescheidenem Rahmen als Familienabend mit anschließendem Tanzkränzchen abgehalten wird. Da keine weiteren Anträge mehr vorlagen, schloß der Vorsitzende den offiziellen Teil und die Fidelitas trat in ihre Rechte, die die Anwesenden noch einige Stunden gemütlich zusammenhielt.

=m= **Mitgliederversammlung der Schneiderzwangsinnung, Siemianowitz.** Die letzte Versammlung der Schneiderzwangsinnung Siemianowitz, die vom Innungsmeister Skowronski geleitet wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Nach Verlesen des letzten Protokolls gaben die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte ab. Aus diesen war zu ersehen, daß die Innung im Jahre 1931 4 Quartalssitzungen, 6 Vorstandssitzungen, 2 Kommissionssitzungen und 1 außerordentliche Mitgliederversammlung, abhielt. Der Kassenbestand beträgt 247,08 Zloty. Neu aufgenommen in die Innung wurden zwei Meister, so daß die Zahl der Mitglieder auf 65 gestiegen ist. Freigesprochen wurden 12, neu eingetragen wurden 6 Lehrlinge. Hierauf wurden eingehend Berufsfragen erörtert.

=o= **Monatsversammlung der Freiw. Feuerwehr.** Am Donnerstag voriger Woche hielt die Freiw. Feuerwehr von Siemianowitz im Sitzungssaal des Feuerwehrdepots eine gut besuchte Monatsversammlung ab, die vom 1. Vorsitzenden Kowalek geleitet wurde. Nach Verlesung und Annahme des letzten Protokolls erfolgte die Berichterstattung über die stattgefundene Weihnachtsfeier. Die im vergangenen Jahre erfolgten Unfälle durch Rauchgas bewiesen die Notwendigkeit der Anschaffung moderner Schutzapparate für die Feuerwehrleute. Es wurde daher beschlossen, einen Dräger-Apparat und eine Anzahl Gasmasken anzuschaffen. Da die Wehr über keine genügenden Geldmittel verfügt, wird dem Gemeindevorstand ein Antrag eingereicht werden auf Anschaffung der so überaus notwendigen Schutzapparate. Ferner wurde beschlossen, ein Faschingsvergnügen in Form eines Familienabends im Versammlungssaal des Depots zu veranstalten. Nach Erledigung einiger innerer Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 26. Januar.

1. hl. Messe für verst. Johann Stas und Eltern beiderseits.
2. hl. Messe für verst. Eltern Swierzy und Familie Poluta.

10½ Uhr: Brautmesse: Gawron-Jonata.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 26. Januar.

6 Uhr: mit Kondukt für verst. Konstantin Palus, zwei Söhne und Großeltern beiderseits.

6½ Uhr: für die armen Seelen in bestimmter Meinung.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 26. Januar.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 17,35: Volkstümliches Symphoniekonzert. 20,15: Unterhaltungskonzert. 22,10: Lieder. 23: Leichte Musik und Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 13,40: Vorträge. 15,50: Kinderstunde. 16,20: Vorträge. 17,35: Volkstümliches Symphoniekonzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Unterhaltungskonzert. 21,55: Vorträge. 22,10: Leder. 22,50: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

Dienstag, 26. Januar. 9,10: Schulfunk. 12: Für den Landwirt. 15,25: Schulfunk für Berufsschulen. 15,25: Das Buch des Tages. 16,05: Kinderfunk. 16,30: Heitere Musik. 17,20: Landw. Preisbericht; anschl.: Technik. 17,40: Stunde der werktätigen Frau. 18,05: Der Mongoleneinfall in Schlesien 1241. 18,30: Abendmusik. 19,35: Beseitigung von Rundfunkstörungen. 19,45: Für die Schlesische Winterhilfe. 20: Aus Hamburg: Haydn-Sinfonie. 20,35: Abendberichte. 20,45: Konzert. 22,15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,35: Interessantes aus dem Reichsbahnbetriebe. 22,50: Fu...briefkasten. 23,05: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 0,30: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.





